

# Niederschrift

## -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend, Senioren  
und Soziales**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**15.05.2012**

Sitzungs-Nr.  
**20**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Raum 109**

Sitzungsdauer:  
**18.30 - 19.35 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff			x	
Frau Kryzak	x			
Herr Meyer	x			
Herr Fischer	x			
Frau Schulz	x			
Frau Bahr	x			
Frau Neumann			x	
Frau Wolf	x			
Frau Hensen	x			

### **Teilnehmer der Verwaltung:**

Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte  
Herr Lidzba, Teamleiter Ordnung und Soziales  
Frau Heimke, Teamleiterin Schulen und Kindertageseinrichtungen  
Frau Zahn, Protokollantin

### **Gäste:**

Herr Thieke, Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirates

### **Tagesordnung:**

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 13.03.2012

#### TOP 1

Vorschlag zur Kürzung des freiwilligen Zuschusses der Stadt Hagenow zur Stützung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten der Stadt Hagenow

- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Teamleiters für Ordnung/ Soziales
- i) Schließung der Sitzung

Zu a/ b) Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Hensen eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Hensen bemängelt zu Beginn, dass Herr Wulff als Ausschussvorsitzender ihr zum wiederholten Male vorher nicht mitgeteilt hat, dass sie als seine Stellvertreterin die Sitzung leitet.

Zu c) Frau Schulz bittet darum, das Projekt der Beschaffung einer neuen Küche für das Freizeithaus in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Zu d) Das Beschlussprotokoll vom 13.03.2012 wird mit 5 Ja-Stimmen, und 3 Enthaltungen bestätigt.

Zu e) Herr Thieke berichtet kurz von der Veranstaltung im Klunk zum Tag der Behinderten. Diese wurde gut besucht

Zu f) TOP 1

Frau Heimke erörtert den Ausschussmitgliedern einen Vorschlag in Form einer Liste zur Erhöhung der Kitabeiträge und deren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Hagenow. Diese Liste liegt jedem Ausschussmitglied vor.

Es ist vorgesehen, dass die über dem vom Gesetz vorgeschriebene Stützung seitens der Kommune in einem Zeitraum von drei Jahren gekürzt wird und somit die Kitabeiträge erhöht werden. Die Kürzung der kommunalen Stützung wird in 3 Abschnitten zu jeweils 33 Prozent jährlich erfolgen. Dem hat der Finanzausschuss zugestimmt, die Erhöhung soll erst zum 01.08.2012 in Kraft treten.

Frau Heimke hat die Beschlussvorlage den Fraktionsvorsitzenden vorgestellt, es waren alle mit einer dreiteiligen Staffelung zur Beitragserhöhung einverstanden.

Frau Kryzak ist mit der Erhöhung der Beiträge nicht einverstanden, falls es jedoch dazu kommt, findet sie die Staffelung in Ordnung.

Seitens der Ausschussmitglieder wird die Frage gestellt, ob es überhaupt genügend zur Verfügung stehende Kitaplätzen in der Stadt gibt. Das besonders vor dem Hintergrund, da ab 2013 alle Eltern einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz haben.

Frau Heimke antwortet, dass momentan nicht jedem ein Kitaplatz zur Verfügung gestellt werden kann, nur den Eltern, die eine Arbeit nachweisen können. Es sind nicht ausreichend Plätze vorhanden.

Sie erläutert, dass es zur Schaffung weiterer Kitaplätze schon verschiedene Überlegungen gibt. Ein Vorschlag wäre z.B., zusammen mit einer der ansässigen Firmen einen Betriebskindergarten einzurichten.

Frau Kryzak bemerkt, dass zunächst erst mal der zu erwartende Bedarf ermittelt werden muss. Herr Lidzba ist der Meinung, man könne diesen Bedarf nur prognostisch anhand der jetzigen Geburtenrate ermitteln.

Es wird von Frau Hase gefragt, wie viele Kinder von außerhalb der Stadt hier aufgenommen werden. Laut Benutzersatzung werden nur dann Plätze an Eltern mit Kindern von den umliegenden Gemeinden vergeben, wenn hier freie Kapazitäten vorhanden sind. Momentan können diese Anträge nur auf eine Warteliste gesetzt werden.

Frau Schulz fragte, ob inzwischen mit dem Amt Hagenow-Land gesprochen wurde, inwieweit künftig mehr Kinder in den Umlandgemeinden aufgenommen werden können. Gespräche dazu wurden schon geführt.

Frau Heimke hätte schon seit langem einen Neubau angeregt, um neue Kitaplätze zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wies Frau Schweda auch darauf hin, dass im Rahmen der „Inklusion“ künftig Auflagen einzuhalten sind bei der Einrichtung bzw. Bau neuer Kitas oder Schulen. Diese müssen behindertengerecht gebaut oder umgebaut werden.

Frau Schulz ist der Meinung, dass der Ausschuss für Jugend, Senioren u. Soziales doch als beratender Ausschuss den Vorschlag für einen Neubau machen kann und die Verwaltung darauf hinweisen, auch diese Variante zu prüfen, wie Herr Lidzba einwarf.

Zur nächsten Ausschusssitzung trägt Frau Hase die Bitte an Frau Heimke heran, Zahlen und Fakten zusammenzutragen welche Firmen z.B. Bedarf angemeldet haben für eine betriebseigene Kindertageseinrichtung und mit welchen finanziellen Mitteln sich daran beteiligt werden könnte. Auch für betriebseigene Kindergärten werden Fördermittel zur Verfügung gestellt, räumt Frau Schweda ein.

Herr Lidzba stellt die Frage in den Raum, welche rechtlichen Konsequenzen auf die Stadt zukämen, wenn der Rechtsanspruch aller Eltern auf einen Kitaplatz nicht erfüllt werden kann.

Es wird die Frage beantwortet, ob Eltern von außerhalb und von Hagenow die gleichen Beiträge zahlen, dies wurde von Frau Heimke bejaht.

Gegen 19.25 Uhr verließ Herr Pastor Meyer die Sitzung.

Frau Kryzak möchte wissen, da früher in Kindereinrichtungen der Stadt unterschiedliche Beiträge erhoben wurden, ob dies noch so ist. Frau Heimke erläutert, dass von beiden der Stadt angehörenden Einrichtungen ein Durchschnitt gebildet wird und die Beiträge überall gleich sind. Sie hat auch in anderen Städten/ Gemeinden recherchiert, die mehrere Einrichtungen haben, dass es dort auch so gehandhabt wird.

Zur Beschlussvorlage über die neue Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen wird wie folgt abgestimmt:

4 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Frau Schulz fragte nach, ob zur geplanten Einrichtung einer neuen Küche für das Freizeithaus schon Ergebnisse vorliegen. Frau Schweda erklärte, dass sie mit Frau Förster vom Freizeithaus dabei ist, Sponsoren zu finden, was aber noch nicht abgeschlossen ist.

Zu g) Anfragen der Ausschussmitglieder sind keine.

Zu h)

Herr Lidzba informiert darüber, das z. Zt. die Betriebskosten des Hauses der sozialen Dienste berechnet werden und die Aufstellung dazu in der nächsten Ausschusssitzung vorlegt. Fördermittelanträge müssen noch warten, da der Haushaltsplan noch nicht beschlossen ist.

Um 19.35. Uhr wird von Frau Hensen die Sitzung geschlossen.

gez.: Hensen  
Stellv. Ausschussvorsitzende

gez.: Zahn  
Protokollantin